

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Truc Nguyen (AGeSoz), Katharina Krahe (Anglistik), Ute Hoffmann (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Friedhelm Wittmann (Ethno-Musik), Sebastian Gräber (EZW), Caroline Pollmann (Geographie), Danny Schmidt (Germanistik), Sina Elbers (Geschichte), Augustin Laber (SIJ), Lara Ellenberg (LAS), Charlotte Friedemann (Molekulare Medizin), Florian Tönnies (Physik), Tanja Kleeh (Politik), Mathieu Pinger (Psychologie), Helene Middelhaue (Rechtswissenschaften), Norwin Majewsky (Romanistik), Isabelle Walz (Sport), Richard Rietzel (TF), Franziska Wintermantel (Theologie), Christian Rothmund (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Maleen Steding (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Yves Heuser (Initiative Juso-HSG#1), Matthias Dalig (Initiative Juso-HSG#2), Claudius Klueting (Initiative RCDS)

Vorstand:

Gäste: Hannes Hein (BUF), Aljoscha Hartmann

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) WSSK
- 3) SLK

TOP 2 Bewerbungen

- 1) Friedrich Schmitt (Wahlprüfung, Eilabstimmung)

TOP 3 Abstimmung

TOP 4 Finanzanträge

- 1) „Asylland“ (Uni für alle)
- 2) Sommerfest (LiZ)
- 3) Benefizball Rasthaus

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Änderungsantrag zum AGeSoz AfD Antrag (Asoziales Netzwerk)
- 2) Änderungsantrag der FS Biologie an den Antrag der AGeSoz (Biologie)
- 3) Verteilung SVB

TOP 6 Satzungsänderung (Vorstand)

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

24 abstimmungsberechtigte Vertreter sind anwesend, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag: Sommerfest LiZ soll vorgezogen werden als neuer TOP1.1. Formale Gegenrede
Abstimmung über den GO-Antrag: 10/2/viele Enthaltungen → angenommen

GO-Antrag: Benefizball Rasthaus soll vorgezogen werden als neuer TOP 1.2.Keine Gegenred.
Angenommen als neuer TOP 1.2.

GO-Antrag: Einfügung Berichtstop WSSK und SLK, beide ohne Gegenrede angenommen

GO-Antrag: Behandlung des Antrags der Biologie auf 1.3. Keine Gegenrede. Angenommen als
neuer TOP 1.3.

GO-Antrag: SVB will vorgezogen werden. Keine Gegenrede. Angenommen als neuer TOP 6.3.

GO-Antrag: Vorstand vorziehen. Formale Gegenrede.
Abstimmung: 4/4/ viele Enthaltungen – abgelehnt.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Ist nicht der Wahlprüfungsausschuss des StuRa zuständig?
Vorstand: Ja.

Fachbereich AGeSoz: Bzgl. des Rasthauses: Gibt es noch weitere Bestrebungen des Vorstandes?
Vorstand: Es ging darum, weshalb die Uni die Räumlichkeiten des ehemaligen DGB-Hauses
benötigt. Meintest du das?

Fachbereich AGeSoz: Nein, es geht darum, was wir zusätzlich tun können, um das Rasthaus ins
DGB-Haus zu bringen.

Vorstand: Wir überlegen uns was. Das beim nächsten Jour Fixe anzusprechen wäre eher
sinnlos.

Initiative RCDS: Was hat die Diskussion StuRa vs. StuPa ergeben?

Vorstand: Es gibt eine Pro- und Contra-Liste, die ziemlich ausgeglichen ist. Wir sind deshalb
nicht zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen.

Initiative RCDS: Könnt ihr das noch Online stellen?

Vorstand: Ja.

Fachbereich Euro-Ethno: Welche Masterstudiengänge sollen gestrichen bzw. zusammengelegt

werden?

Vorstand: Es geht um die Studiengänge, die weniger als 10 Studierende zum Semesterbeginn haben.

2) WSSK

Nachfragen:

Initiative Die Hochschulgruppe: Die Mail ging nicht an die Mailadresse der AGeSoz.

Fachbereich Sport: Wie lange sind Fachbereichswechsel noch möglich?

WSSK: Die Frist ist bereits abgelaufen; die Menschen, die im falschen Fachbereich waren, sind aus der Liste geflogen. Das ist bei vier Listen geschehen.

3) SLK

SLK berichtet.

Keine Nachfragen.

TOP 2 Bewerbungen

1) Friedrich Schmitt (Wahlprüfung, Eilabstimmung)

Der/die Bewerber*inn ist nicht anwesend. Vorstellung durch die WSSK: Empfindet das Amt als sehr wichtig, siehe Bewerbung.

Keine Nachfragen.

Vetos: Keine → als Eilabstimmung angenommen, wird heute abgestimmt.

TOP 3 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Referat pol. Bildung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 63 Stimmen, also mehr als 31.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Matthias Hauer
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Matthias Hauer	92.06
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Genderreferat"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Truc Nguyen
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Truc Nguyen	91.80
2	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Antrag Vorstand"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 63 Stimmen, also mehr als 31.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	92.06
2	Nein	0.00

4) Finanzantrag: "Sommercamp Freiburg"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 60 Stimmen, also mehr als 30.
Beantragt wurden 1000.00€, genehmigt wurden **500.00€**.

5) Finanzantrag: "Vauban Sommerfest"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.
Beantragt wurden 700.00€, genehmigt wurden **700.00€**.

6) Finanzantrag: "EZW Sommerfest"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.
Beantragt wurden 350.00€, genehmigt wurden **350.00€**.

7) Finanzantrag: "Katsival"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.
Beantragt wurden 1360.00€, genehmigt wurden **1360.00€**.

TOP 4 Finanzanträge

1) „Asylland“ (Uni für alle)

Die Antragsstellenden präsentieren ihren Antrag: Nächste Woche soll der Dokumentarfilm Asylland gezeigt werden, in dem die Ankunft von geflüchteten begleitet wird. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Diskussion mit den FilmmacherInnen. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Wo findet das statt?
Antragsteller*in: Im HS1010.

Fachbereich Biologie: Beantragt ihr 400 oder 450 Euro?
Antragsteller*in: 450. Das muss ein redaktioneller Fehler sein.

Fachbereich Sport: Bitte ans Protokoll anhängen, wie voll die Töpfe noch sind.

2) Sommerfest (LiZ)

Die Antragsstellenden präsentieren ihren Antrag: Jubiläums-Sommerfest/Straßenfest des Linken Zentrums am 18.6. mit Kinderprogramm, Musik, Infoständen etc.. Sind als autonomes Zentrum auf Finanzen für Bands angewiesen. Viele Studierendengruppen treffen sich im Linken Zentrum, daher liegt eine Finanzierung durch den StuRa nahe.

Keine Nachfragen.

3) Benefizball Rasthaus

Die Antragsstellenden präsentieren ihren Antrag: Benefizball zu Gunsten des Rasthauses mit Volkstänzen aus der ganzen Welt. Dabei sollen europäische und nicht-europäische Tänze von Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten durchgeführt werden. Dazu sollen zwei Freiburger Bands und zwei Bands, die aus Geflüchteten bestehen, auftreten. Für die beiden geflüchteten Bands soll eine Gage gezahlt werden, außerdem werden finanzielle Mittel für die Bewerbung benötigt (Druckkosten). Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Sport: Sind die Gelder für die syrische Gruppe schon eingeplant?
Antragsteller*innen: 350 Euro für die kurdische Gruppe (beantragt), 240 Euro für die syrische Gruppe (werden noch beantragt)

Fachbereich LAS: Wir hatten demletzt über Spenden für Gruppen diskutiert, fällt das unter Spenden?

Asoziales Netzwerk: Keine Spende, sondern Unterstützung einer Kulturveranstaltung.

Initiative Juso-HSG#1: Der Unterschied zum Katsival ist, dass dort Eintrittskarten verkauft wurden. Das ist hier nicht der Fall, es wird eine Spendenbox aufgestellt, auf die wir keinen Einfluss haben.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Im Antrag steht jedoch, dass Geld erwirtschaftet werden sollen, entsprechend werden die Einnahmen gespendet.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Zur Klarstellung: Es gibt eine Spendenbox, oder?
Antragsteller*innen: Ja, es gibt keinen Eintritt, nur eine Spendenbox. Hier wurde nur das falsche Wort benutzt.

Vorstand: Es muss eine Rechnung ausgestellt werden, sonst können wir keine Abrechnung machen.

Fachbereich Politik: Diese Details sollten mit der Finanzstelle geklärt werden.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Änderungsantrag zum AGeSoz AfD Antrag (Asoziales Netzwerk)

Die Antragsstellenden präsentieren ihren Antrag. Antrag siehe Anhang.

Wir stehen inhaltlich komplett hinter dem Antrag der AGeSoz, haben uns aber überlegt, wie man vielleicht ein rechtliches Schlupfloch finden kann. Daraus ist der Antrag entstanden.

Nachfragen:

Initiative RCDS: Es ist verständlich, sich privat gegen die AfD wenden zu wollen. Ich teile aber die Bedenken, dass dies die Aufgabe des StuRa ist. Mir scheint, der Antrag ist inhaltlich kein anderer, da sich die Partei ebenso gut wie das Programm verändern kann. Den Vergleich zum Parlamentsbeschluss empfinde ich als schwierig.

Fachbereich LAS: Noch einmal die Nachfrage, was genau der Unterschied zwischen theoretischer und praktischer Kritik.

Vorstand: Bitte lasst uns nicht über die Dinge diskutieren, die schon diskutiert wurden. Dafür konnte ein AA gestellt werden.

Fachbereich Chemie: Der Änderungsantrag schafft es m.M.n., das rechtliche Problem zu lösen. Würde sich die AfD anders positionieren, würden wir uns nach wie vor gegen das alte Programm wenden.

Fachbereich AGeSoz: Wir finden auch, dass sich durch diesen Änderungsantrag etwas ändert. Bedenken bestehen nur dahingehend, dass sich die AfD bereits jetzt über das Parteiprogramm hinwegsetzt und ohne Beschlüsse handelt. Zum RCDS: Eine Umstrukturierung der Partei hat bisher nur zu schlimmeren Zuständen geführt, nicht zu besseren.

Fachbereich MolMed: Änderungsantrag ist gut, da er sich nicht gegen die Partei selbst wendet, sondern gegen das Programm.

Initiative Asoziales Netzwerk: Wir bewegen uns mit diesem Antrag weg von der AfD an sich. Auch bei einer Veränderung des Parteiprogramms würde der Antrag seine Gültigkeit verlieren und müsste neu gestellt werden.

Fachbereich Biologie: Das Problem mit theoretischer und praktischer Kritik sehen wir auch, ebenso die Problematik, sich gegen die AfD an sich zu wenden. Stattdessen wollen wir, dass der Populismus der AfD angeprangert wird.

Initiative Juso-HSG#1: Verfahrensvorschlag: LAS soll den Antrag morgen noch einreichen, damit er nächste Woche auf der Abstimmungsübersicht steht. Das Präsidium soll bitte den Antragstext noch einmal mitbringen, damit die Abstimmung klar wird. Zum Änderungsantrag: Er ändert rechtlich sehr wenig an der Problematik, deshalb möchte ich noch einmal auf die Kritik der letzten Wochen hinweisen. Das Problem des Neutralitätsgebots wird damit nicht gelöst. Auch im Antrag der Biologie sehe ich keine Lösung:

Fachbereich Physik: Der Änderungsantrag schafft einen Aktualitätsbezug, das ist gut. Die Kritik der AGeSoz kann als neuer AA eingebracht werden.

Fachbereich AGeSoz: Wir könnten mit allen Optionen leben. Wenn sich jedoch rechtlich nichts ändert, der Hauptantrag jedoch durch die Änderungsanträge aufgeweicht wird, würde ich doch dafür plädieren, den Hauptantrag anzunehmen, da dieser die fundamentalste Kritik äußert.

Fachbereich LAS: Der Änderungsantrag könnte noch dahingehend umgeschrieben werden, dass man auf die Problematik von theoretischer und praktischer Kritik eingehen kann.

Initiative RCDS: Das AfD-Parteiprogramm ändert sich wahrscheinlich nach dem nächsten Parteitag. In Zukunft hätten wir also andauernd diese Diskussion, die wir in den letzten Wochen führen.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Die Hauptdiskussion drehte sich ja um die Parteipolitische Neutralität sowie um das politische Mandat. Wenn diese einmal geklärt ist, muss nur über die Inhalte des Parteiprogramms diskutiert werden.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Der Hauptantrag ist ein Blankoschein für alle Aktionen gegen die AfD. Auch werden mir die Konsequenzen für die Initiativen und Fachschaften nicht klar, da der Antrag zu allgemein formuliert ist.

Fachbereich Politik: Damit man nicht jedes Mal das Programm besprechen muss, könnte man sich gegen das Grundsatzprogramm aussprechen, da dieses nicht so oft verändert wird.

Initiative Die Hochschulgruppe: Wir haben eine Satzung und Beschlüsse, die relativ klar regeln, was erlaubt ist und was nicht.

Fachbereich Geschichte: Wir können die Proteste nur unterstützen, wenn sie vorher hier beantragt wurden.

Fachbereich Chemie: Ich denke nicht, dass sich mit einem anderen Programm der Beschluss aufhebt. Dafür reicht eine Verbindung zu dem Programm, gegen das sich der StuRa geäußert hat.

Initiative Asoziales Netzwerk: Wenn man nur die beiden Änderungsanträge sieht, kann ein Gefühl von Unklarheit aufkommen. Die Diskussion und der Hauptantrag von letzter Woche haben diese Unklarheiten allerdings beseitigt.

Fachbereich AGeSoz: Sehe es auch so, dass wir jedes Mal neu über das Programm darüber abstimmen müssen. Wenn wir nicht explizit uns gegen die Partei wenden wollen, sollten wir uns die Zeit nehmen, dies zu tun.

Initiative RCDS: Abgesehen von den rechtlichen Problemen muss ich der Kritik bzgl. der Unsicherheit recht geben. Unsere Beschlüsse sind nicht klar genug, um alle Unklarheiten zu regeln.

Fachbereich Politik: Eine allgemeine Formulierung von erlaubtem und nicht erlaubtem Protest ist schwierig, da dieser subjektiv erscheint.

Initiative Asoziales Netzwerk: Es liegt ein Unterschied zwischen dem Beschluss, der AfD oder ihrem Programm entgegenzutreten und der Feststellung, welcher Protest legitim ist und welcher nicht.

Fachbereich Biologie: Auch wir sehen Unklarheiten in der Formulierung von „aktiv dagegen gehen“. Der Antrag wendet sich auch gegen ein hochschulpolitisches Mandat. Das sollten wir nicht vergessen.

Vorstand: Wir haben uns in einem Grundsatzbeschluss gegen Gewalt ausgesprochen.

Fachbereich Physik: Wir werden sicher nicht aufgrund des Beschlusses direkt aktiv werden. Wenn jemand aktiv werden möchte, muss die Unterstützung des StuRa erst eingeholt werden.

Initiative Die Hochschulgruppe: Finde den Antrag der Biologie ebenfalls sehr schwammig. Die Positionen des StuRa müssen bei der Behandlung des Antrags mitgedacht werden.

Initiative RCDS: Kann mich nicht an einen Grundsatzbeschluss gegen Gewalt erinnern. Deshalb sollten wir festlegen, dass Protest im Rahmen der Legalität stattfinden muss.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Wir rufen zu Demonstrationen, nicht zu Gewalt auf. Das ist eine Unterstellung.

Initiative Juso-HSG#1: Wenn wir ungestraft davon kommen, muss dieser Antrag noch nicht legitim sein. Das müsste zunächst juristisch festgestellt werden.

Fachbereich Politik: Auch die Definition von Gewalt ist schwammig.

Initiative RCDS: Es geht nicht um Trillerpfeifen und Seifenblasen, sondern um Gewalt. Man darf gerne gegen die AfD protestieren, aber in einem gewissen Rahmen.

Fachbereich AGeSoz: Ich finde die Diskussion nicht sinnvoll. Wir sprechen uns auch generell gegen Sexismus und Rassismus aus, deshalb haben wir auch nicht jede Tat gegen Sexismus und Rassismus zu verantworten.

GO-Antrag: Ende der Debatte. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 11/5/- → angenommen, Ende der Debatte.

2) Änderungsantrag der FS Biologie an den Antrag der AGeSoz (Biologie)

Die Antragsstellenden präsentieren ihren Antrag. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Initiative Juso-HSG#1: Frage zum Abstimmungsverfahren.

Initiative RCDS: Zu 2): Beziehen sich die genannten politischen Missstände nur auf die AfD oder auch auf ihre Gegner?

Fachbereich Biologie: Auf alle.

Fachbereich LAS: Der zweite Punkt scheint mir redundant, das ist doch identisch mit dem politischen Mandat.

Fachbereich Biologie: Mit Aktionen meinen wir aktive Aktionen, also die praktische Kritik. Das meint alles, was nicht nur Text ist.

Fachbereich LAS: Der Antragstext sollte durch das Wort „aktiv“ ergänzt werden.

Fachbereich Chemie: „Aktion“ schließt „aktiv“ mit ein.

Fachbereich LAS: Wir möchten, dass klargestellt wird, dass Sitzstreiks, Blockaden etc. unterstützt werden, damit keine Informationen verloren gehen.

Fachbereich Biologie: Wir ändern das und reichen es nach.

3) Verteilung SVB

Die Antragsstellenden präsentieren ihren Antrag. Antrag siehe Anhang.

Die nächste Vergaberunde steht bald an, nächste Woche werden wir die Vergabeordnung und die Ausschreibung der zentralen Mittel einbringen.

An alle Fachbereiche: Macht euch Gedanken, wie ihr das Geld vergeben wollt. Die Frist für 2017 wird der 13. Juli 2016 sein.

Die Höhe der Gelder wird wahrscheinlich dieselbe wie im letzten Jahr sein. Die genaue Höhe und ein „Starterpaket“ mit allem, was ihr tun müsst, werden euch zugeschickt. Weiterhin ist das neue Gremium für nächstes Jahr ausgeschrieben (siehe StuRa-Homepage). „Bewerbt euch, es macht viel Spaß!“

Keine Nachfragen.

TOP 6 Satzungsänderung (Vorstand)

Die Satzungsänderung wird vorgestellt. Satzung siehe Anhang.

Nachfragen:

Initiative RCDS: Der Satz ergibt so keinen Sinn, es fehlt ein Wort.

Vorstand: In der dritten Zeile wird ein „auf“ vor „den Referent*innenposten“ eingefügt.

Fachbereich Sport: Wird damit auch die Aufwandsentschädigung übertragen? Muss das explizit genannt werden?

Vorstand: Da die Aufwandsentschädigung mit dem Posten einher geht, ist das nicht zwingend notwendig. Wir können das aber noch einfügen.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): Wie wird das Einvernehmen festgestellt? Welche Möglichkeit gibt es, das zu überprüfen? Vorschlag: Das Einvernehmen ist schriftlich zu überprüfen.

Vorstand: Okay.

Fachbereich Politik: Wann verliert eine Person die Wählbarkeit?

Vorstand: Bspw. durch die Exmatrikulation

Initiative Die Hochschulgruppe: Wenn niemand von den Stellvertretenden gewählt ist, ist das doch nicht weiter tragisch, da die Stellvertretung einfach in den AStA gehen kann.

Fachbereich AGeSoz: Das Verfahren ist zeitsparender und fördert eine faire Bezahlung der AmtsträgerInnen.

Initiative Juso-HSG#1: Wer als ReferentIn gewählt ist, bekommt auch die Aufwandsentschädigung. Es ist überflüssig, das noch anzufügen. Wenn es Beschwerden gibt, dass das Einvernehmen nicht gegeben ist, kann sich zunächst die WSSK darum kümmern. Geld kann z.B. nur von ReferentInnen beantragt werden, auch die Außenwirkung ist eine andere und die Aufwandsentschädigung ist eine wichtige Sache. Deshalb ist es doch tragisch, wenn niemand gewählt ist.

Initiative Bierrechtsgruppe(BUF): In der Praxis werden die stellvertretenden Posten oft en bloc abgestimmt, sodass keine Reihung ersichtlich ist. Deshalb sollte es eine Regelung im Falle der Stimmgleichheit geben.

Initiative Die Hochschulgruppe: Wenn es kein Einvernehmen gibt, sollte das Verfahren auf jeden Fall besser geregelt werden. Werde einen Änderungsantrag einreichen.

Vorstand: Genau für diesen worst case wurde die Übergangsregelung, die im letzten Satz steht, eingefügt. Das ist unserer Meinung nach die einfachste Lösung.

Fachbereich Chemie: Die Anzahl an Referaten ist begrenzt. Kann ein kommissarisch besetztes Referat dann durch ein anderes Referat ersetzt werden?

Fachbereich AGeSoz: Darum geht es nicht, da der Posten auch von einer Stellvertretung besetzt ist und das Referat somit Teil des AStA ist.

TOP 7 Termine und Sonstiges

Der WiWi-Cup braucht mindestens eine weibliche Mitspielerin, nicht zwei

Bitte um Rückmeldung bzgl. der versendeten Mails seitens der BVS-Listen.

StuRa-Wahlen 2016:

Alle Dokumente sind zu finden auf der Seite der VS unter

<https://www.stura.unifreiburg.de/gremien/wahlen>, oder liegen im Sekretariat in der Belfortstraße 24 aus.

Daten in Kürze:

14. Juni	Bekanntgabe der Wahlvorschläge
14. Juni– 23. Juni, bis 16:00 Uhr	Briefwahantrag
28. Juni, 9:00 – 18:00 Uhr	StuRa-Wahl

Sonstige Termine:

10.06.16	HS 1016, 20 Uhr, Andreas Benl - "Von der bürgerlichen Revolution zur politischen Theologie - Der Iran im Kontext der Moderne"
17.06.-19-06.16	Queerfeministisches Wochenende, Belfortstraße 24
	17.06. 16 Uhr Trans* Basics Konf 1
	20 Uhr Vernetzungstreffen, Innenhof
	18.06. 11 Uhr Köpernormierung
	14 Uhr Sprachsensibilisierung
	19.06. 10:30 Uhr Feministisches Bastelfrühstück
18.06.	Wiwi Cup, Fußball, mindesten 5 Spieler*innen, davon min. 2 weiblich
25.06.16	Tagesseminar "Die israelische Demokratie und der Nahostkonflikt des" Jungen Forums der DIG Freiburg, ab 11 Uhr
06.07.16	18 Uhr, Vortrag mit Dr. Schwendemann zur Geschichte der Freiburger Juden
07.07.16	18 Uhr, Fahrradtour durch Freiburg mit dem Referat gegen Antisemitismus zur jüdischen Geschichte in Freiburg